

Parlamentarischer Vorstoss

Vorstoss-Nr.: 047-2019
Vorstossart: Postulat
Richtlinienmotion:
Geschäftsnummer: 2019.RRGR.65

Eingereicht am: 04.03.2019

Fraktionsvorstoss: Nein
Kommissionsvorstoss: Nein
Eingereicht von: Stucki (Stettlen, glp) (Sprecher/in)
Grupp (Biel/Bienne, Grüne)
Etter (Treiten, BDP)

Weitere Unterschriften: 0

Dringlichkeit verlangt: Ja
Dringlichkeit gewährt: Nein 07.03.2019

RRB-Nr.: vom
Direktion: Bau-, Verkehrs- und Energiedirektion
Klassifizierung: Nicht klassifiziert
Antrag Regierungsrat:



Dialog A5-Westast ohne Denkverbote

Der Regierungsrat wird aufgefordert, beim Bund abzuklären, ob eine Änderung des Netzbeschlusses möglich ist.

Begründung:

Das aktuelle Projekt zum A5-Westast – Resultat der wenig partizipativen «Arbeitsgruppe Stöckli» des früheren Bieler Stadtpräsidenten – hat in eine Sackgasse geführt. Der Widerstand gegen den Eingriff in das Stadtbild und die Kosten von 2200 Millionen Franken ist gross. Der nun gestartete Dialogprozess muss als Chance genutzt werden, um diesmal die Bevölkerung in die Planung miteinzubeziehen. Deshalb ist es wichtig, dass die Diskussion nicht nur zwischen dem offiziellen Projekt und der Alternative «Westast so besser» geführt wird. Auch andere Varianten wie ein Juratunnel oder eine Nullvariante, insbesondere aber auch eine Netzbaustrasse südlich des Bielersees müssen wieder ins Spiel gebracht werden. Deshalb muss der Kanton beim Bund abklären, ob eine Änderung des Netzbeschlusses möglich ist.

Begründung der Dringlichkeit: Der Runde Tisch zum A5-Westast hat bereits begonnen und soll ohne Verzögerung weitergeführt werden. Deshalb ist eine schnelle Prüfung des Anliegens nötig.

Verteiler

- Grosser Rat